



Let's talk about ... –

Über den (eigenen/persönlichen) Glauben miteinander ins Gespräch kommen. Eine Ideen-, Impuls- & Methodensammlung

Ein Austausch über den eigenen Glauben fällt oft nicht leicht. Manchmal fehlt einfach die „Übung“, darüber ins Gespräch zu kommen und eigene Glaubensüberzeugungen ins Wort zu bringen. So ist es lohnend, die eigene „Sprachfähigkeit“ in Sachen (persönlicher) Glaube immer wieder einzuüben, weiterzuentwickeln und regelmäßig zu „trainieren“.

Die folgenden Überlegungen verstehen sich als Hilfestellung dafür, Glaubensgespräche anzustoßen und gut in den Austausch über den Glauben hineinzukommen. Dabei spielen (inhaltliche) Impulse sowie ausgefeilte (Gesprächs-)Methoden/Techniken nur eine untergeordnete Rolle – viel entscheidender sind die tragenden Grundhaltungen sowie die Gesamtatmosphäre: Zentral sind eine einladend-gastfreundliche Grundhaltung, das ehrliche, wertschätzende Interesse am Gegenüber (mit allem, was das Gegenüber bewegt) sowie eine offene, vertrauensvolle Atmosphäre inkl. Vertraulichkeit. Es geht um „Hosting“, d. h. „Gastgeber:innenschaft“, und darum „mit dem Ohr des Herzens zu hören“ („deep listening“).

> Materialhinweise

Direkt zu Beginn sei auf hilfreiches Material verwiesen:

- >> Das Erzbistum Köln hat eine **Methodenbox** entwickelt „Über den Glauben im Gespräch“, https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/erwachsene/web/glaubenskommunikation/methodenbox/index.html



Aus dieser Kölner Methodenbox sind sieben Methoden explizit als „digitale Optionen“ umgearbeitet worden und stehen zur Verfügung (inkl. Beschreibung und Material):

- **Speed Meeting:** https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/erwachsene/web/.content/.galleries/downloads/glaubenskommunikation/Methodenbox_Digitale_Materialien_Speed-Meeting.pdf
- **Aktionskarten:** https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/erwachsene/web/.content/.galleries/downloads/glaubenskommunikation/Methodenbox_Digitale_Materialien_Aktionskarten.pdf
- **Mein Standpunkt:** https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/erwachsene/web/.content/.galleries/downloads/glaubenskommunikation/Methodenbox_Digitale_Materialien_Mein-Standpunkt.pdf
- **Schon einmal darüber nachgedacht:** https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/erwachsene/web/.content/.galleries/downloads/glaubenskommunikation/Methodenbox_Digitale_Materialien_Nachgedacht.pdf
- **Weitergedacht:** https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/erwachsene/web/.content/.galleries/downloads/glaubenskommunikation/Methodenbox_Digitale_Materialien>Weitergedacht.pdf
- **Videoimpulse:** https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/erwachsene/web/.content/.galleries/downloads/glaubenskommunikation/Methodenbox_Digitale_Materialien_Videoimpulse.pdf
- **Gottesbilder:** https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/erwachsene/web/.content/.galleries/downloads/glaubenskommunikation/Methodenbox_Digitale_Materialien_Gottesbild.pdf

» Die Talk-Box, Vol. 6: „Glaubenssachen für Nach- und Umdenker“ bietet 120 Impulskarten, die spielerisch und kurzweilig Glaubensaustauschrunden anregen (Kategorien: Glaubenssachen, Gefühlssachen, Über den Tellerrand geschaut, Stimmt – Stimmt nicht, Rund um den Kirchturm, Schlussendlich, Um Gottes willen, Wer bin ich, Auf den Punkt gebracht, Das gute Leben, Die Hauptperson).



> Eigene Ideen-, Impuls- & Methodensammlung

Ein Glaubensgespräch/-austausch kann aus folgenden drei Elementen bestehen, wobei keine strenge Reihenfolge vorgegeben ist. Dem grundsätzlich prozesshaften Charakter gerade dieser Form von Kommunikation ist stets Rechnung zu tragen. Die konkreten inhaltlichen Vorschläge für die drei Etappen verstehen sich als exemplarisch.

1. Zum Einstieg: **Basisanregungen**

Um ein Glaubensgespräch (ggf. nach einer ersten Ankomm- und Austauschphase à la „Wie bin ich heute hier?“, „Was beschäftigt mich gerade?“) gut in Gang zu bringen, eignet sich ein erster Impuls mittels

- **Bibelstelle/Bibeltext** (z. B. Tagesevangelium, lectio continua, thematisch ausgewählt, von jemandem „mitgebracht“);
- (geistl.) **Zitat/Aussage**;
- **Bild/Bilder**;
- **Lied/Lieder**;
- einer (Glaubens-)**Frage** (beispielsweise aus der Talk-Box, s.o.);
- Satz aus dem **Glaubensbekenntnis**, dem **Vaterunser** ...
- ...



2. **Reaktion, „Arbeit“ daran/damit**

Die Teilnehmer:innen des Glaubensgesprächs reagieren auf den ersten Impuls, „arbeiten“ damit persönlich weiter. Dies kann auf unterschiedliche Weise geschehen:

- Die **Västeras-Symbole** (Herz = das spricht mich persönlich an; Blitz = hier regt sich bei mir Widerspruch; ! = das finde ich wichtig; ? = hier habe ich eine Frage) eignen sich sowohl für die Arbeit mit biblischen Texten als auch mit so gut wie allen anderen Impulsen (auch Bildern ...). Damit kann sehr gut eine persönliche Resonanz gegeben und darüber dann ins Gespräch gekommen werden.
- Eher für die Weiterarbeit mit biblischen Texten passend sind die **Leseschlüssel** der „Lectio Divina“ (wie vom Kath. Bibelwerk entwickelt). Leseschlüssel 1: „Ich lese den Text“ – Leseschlüssel 2: „Der Text liest mich“. Die Leseschlüssel können im Vorfeld selbst entwickelt werden oder man greift auf das vorliegende Material (Lectio-Divina-Leseprojekte, Lectio-Divina-Bibel) zurück, siehe www.lectiodivina.de.
- Gerade für die Vertiefung von biblischen Texten, näherhin Erzählungen mit Figuren(konstellationen) sind Zugänge über **Identifikation**, **Hineinversetzen** hilfreich – auch Fragen an eine Person (ähnlich wie beim Bibliolog: „Wie geht es Dir als XY? Was geht Dir als XY durch Kopf und Herz?“ ...) können aufschlussreich sein.
- Für die Weiterarbeit mit Impulsen unterschiedlichster Art eignet sich auch die Methode der **Positionierung**: Wie stehe ich dazu? Stimme ich zu oder nicht? Wo verorte ich mich ggf. auf einer Skala von ... bis ... (s.o. Methoden Erzbistum Köln „Stand.Punkt.“).
- ...



3. Austausch, Gesprächsrunden

Impuls und vertiefende Weiterarbeit bieten eine gute Grundlage für ein Gespräch, einen Austausch. Dieser kann, natürlich grundsätzlich moderiert, in lockerer Form geschehen – ohne besondere methodische Unterfütterung. Wichtig ist auf jeden Fall eine vertrauensvolle, wertschätzende Atmosphäre. Zudem ist bereits im Vorfeld gut zu klären, ob eine inhaltliche Diskussion gewünscht/angebracht ist oder ob die einzelnen Beiträge eher nebeneinander stehen bleiben sollen. Theologische Diskussionen können fruchtbar sein, allerdings besteht die Gefahr, dass es schnell verkopft und abgehoben wird und gerade die persönliche Glaubensebene damit verlassen wird. Hier ist ein gutes Gespür für die Gruppe und die Zielperspektive des Glaubensgesprächs hilfreich. Zudem ist dem, was andere vom eigenen Glauben erzählen/offenbaren, stets mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen – gerade auch, wenn man selbst zu einzelnen Punkten eine andere Meinung/Glaubensüberzeugung hat.

Falls das Gespräch methodisch strukturierter verlaufen soll, können folgende Anregungen hilfreich sein (s. insgesamt die eingangs benannten Methoden in der Methodenbox vom Erzbistum Köln):

- **Speed Meeting:** schnelle Wechsel, kurze Zeitphasen (geht vor Ort wie digital), einzelne Fragen/Aspekte. Vorteile: bleibt spielerisch und kurzweilig, ermöglicht Kontakt mit vielen unterschiedlichen Personen. Nachteil: wenig Raum für „Tiefe“.
- Wenn eine **Positionierung** vorab gemacht wurde, können die Austauschkleingruppen gezielt hierauf aufbauen – indem entweder Menschen mit ähnlicher Positionierung miteinander sprechen oder genau entgegengesetzte Positionen zusammengebracht werden.
- Bevor die Gruppe in ein Gespräch startet, kann es eine erste **Blitzlicht-Runde** geben, in der jede:r einen Satz sagt, ein Gefühl benennt, eine Resonanz gibt ... (natürlich freiwillig).
- ...



> Sie möchten Glaubensgespräche anstoßen? Sie möchten Raum für Glaubensaustausch bei sich vor Ort gestalten? Und Sie benötigen hierbei Unterstützung und Rat?

Melden Sie sich gerne – das Team Glaubenswege unterstützt Sie nach Kräften.

Team Glaubenswege
glauben@bistum-hildesheim.de
05121-307-311 / -312